

**Präsident:** Ich bitte, das Schreiben zu verlesen.

Sekretär Oberbürgermeister Dr. **Kaebler** (liest):

„Dresden, am 5. Dezember 1905.

An

das Direktorium der I. Kammer  
der Ständeversammlung.

Dem Direktorium der I. Kammer der Ständeversammlung werden beifolgend je 20 Exemplare des 26., 27. und 28. Hefes der „Beschreibenden Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen“ mit dem ergebensten Bemerkten übersendet, daß weitere Exemplare dem Direktorium auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden können, etwa übrigbleibende Exemplare dagegen zurückerbeten werden.

**Ministerium des Innern.**  
von Meßsch.“

(Nr. 244.) Petition der städtischen Kollegien zu Treuen i. B. gegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung Eich-Kodewitzsch.

**Präsident:** Auch diese Petition ist bei der Zweiten Kammer eingegangen und kommt zunächst dort zur Beratung. Vorläufig an die zweite Deputation.

(Nr. 245.) Petition des Stadtgemeinderats zu Frauenstein um Errichtung eines Seminars daselbst.

**Präsident:** Desgleichen.

(Nr. 246.) Druckexemplare einer Petition des Deutschen Vereins enthaltamer Eisenbahner in Marburg um Gewährung einer fortlaufenden jährlichen Unterstützung und Förderung seiner Bestrebungen.

**Präsident:** Zu verteilen.

(Nr. 247.) Protokoll-Extrakt der Zweiten Kammer, betreffend Schlußberatung über Tit. 8 des außerordentlichen Etats für 1906/07, Erwerbung der Zittau-Reichenberger Eisenbahn zc. betr.

**Präsident:** An die zweite Deputation.

(Nr. 248.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über Tit. 10 des außerordentlichen Etats für 1906/07, Erweiterung des Bahnhofes Eger betr.

**Präsident:** Gleichfalls an die zweite Deputation.

(Nr. 249.) Die Zweite Kammer übersendet Druckexemplare einer Petition des Gutsbesizers und Gemeindevorstands Arthur Risse in Kleinmochitz und Genossen, das Eisenbahnprojekt Wilsdruff-Lommahsch-Gadewitz betr.

**Präsident:** Zu verteilen.

2. Punkt unserer Tagesordnung: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 27 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats

für 1906/07, Auf den Staatskassen ruhende Jahresrenten betreffend.“ (Drucksache Nr. 21.)

(S. M. II. R. S. 340.)

Der Herr Berichterstatter Vizepräsident Oberbürgermeister Beutler hat das Wort.

Berichterstatter Vizepräsident Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. **Beutler:** Meine hochgeehrten Herren! Ich habe die Ehre, in Stellvertretung des leider noch immer erkrankten Herrn Kollegen Dr. von Wächter Ihnen Bericht zu erstatten über einige kleinere Kapitel des Ordentlichen Staatshaushalts-Etats, und zwar zunächst über Kap. 27. Die Überschrift lautet: „Auf den Staatskassen ruhende Jahresrenten“.

In früheren Zeiten sind mehrfach Kapitalien an die Staatshauptkasse eingezahlt worden zu dem Zwecke, daß diese Staatshauptkasse die Verwaltung und Verzinsung zugunsten des Einzahlenden übernehme; insbesondere kamen dabei Stiftungen in Frage, ferner die Landesschule Meißen, der Schullehrerseminarfonds und einige Angehörige unseres hohen Königshauses, die gleichfalls Kapitalien zugunsten frommer und milder Stiftungen bei der Staatshauptkasse eingezahlt haben. Die daraus fließenden Renten sind bei Kap. 27 als Ausgabeposten eingestellt und postuliert, ferner Tit. 5, die auf Rezeß beruhende Entschädigung, die an das Haus Schönburg für die seinerzeit aufgegebene Steuerbefreiung zu zahlen ist.

Weiteres ist zu dem Kapitel nicht zu bemerken. Ihre Deputation schlägt Ihnen daher vor,

„bei Kap. 27, Auf den Staatskassen ruhende Jahresrenten, nach der Vorlage die Ausgaben mit 407,353 M. zu bewilligen“.

**Präsident:**

„Tritt die Kammer dem Antrage der Deputation bei?“

Geschieht.

Wir kommen zu Punkt 3 der Tagesordnung: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 32 und 33 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1906/07, Gesamtministerium und Staatsrat sowie Kabinettskanzlei betreffend.“ (Drucksache Nr. 22.)

(S. M. II. R. S. 333 f.)

Berichterstatter Vizepräsident Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. **Beutler:** Die Kap. 32 und 33 des Staatshaushalts-Etats, Gesamtministerium, Staatsrat und Kabinettskanzlei, weisen gegen den Boretat nur